

## Juryprotokoll zum Wettbewerb **Übergänge gestalten !**

Vom ersten Musizieren zum Instrumentalunterricht

Der Jury lagen insgesamt sieben eingereichte Wettbewerbsbeiträge zur Wertung vor.

Nicht alle Beiträge stellten Lösungen im Sinne der Ausschreibung dar. So konnte die Jury etwa die Darstellung positiver Zufälligkeiten eines Einzelfalles oder einer seit vielen Jahren verbreiteten und geübten Praxis der Orientierung innerhalb der Musikschulen nicht als beispielhafte oder gar preiswürdige Konzepte ansehen.

Die Jury hat sich entschieden, einen ersten und zwei dritte Preise zu vergeben.

Engmaschig und sehr gut verzahnt stellte sich der Beitrag der Musikschule Waldbröl e.V. dar. Mit der Gesamtschule Reichshof-Eckenhagen wird im Bereich der Blasmusik über die ersten drei Jahre ein stimmiges und zielführendes Konzept verfolgt, dass über einen außerordentlich umfänglichen Musikunterricht in der Schule, gestützt von planmäßiger individueller Lernbegleitung, Beratung von Schülern und Lehrern, ideeller Motivation und finanzieller Hilfe zu Instrumentalunterricht und Orchesterspiel führt. Präsentationsmöglichkeiten und Leistungsprüfungen stärken den Stellenwert des Musizierens. Wettbewerbserfolge und eine Anmeldequote zur Musikschule von über 50% stehen für den Erfolg dieses Modells.

Der **Musikschule Waldbröl e.V.** wird für ihren Beitrag der  
**1. Preis**, dotiert mit 2.000,00 €  
zuerkannt.

Als sehr differenziert ist der Beitrag der Musikschule Hattingen einzuschätzen. Die Kooperation mit dem Gymnasium Holthausen führt mit unterschiedlich ausgerichteten Instrumentalklassen zu individuellem Instrumentalunterricht in den Räumen der Schule. Gruppendynamik wird mit einer Vielzahl von Ensembles und Orchestern zur Motivation genutzt. Auch der Grundschul-Nachwuchs aus dem Programm ‚Jedem Kind ein Instrument‘ wird mit einem eigens darauf aufbauenden Nachfolgeensemble in der Schule aufgefangen.

Ebenfalls gut verzahnt stellt sich die Kooperation der Bergischen Musikschule Wuppertal mit der Friedrich-Bayer-Realschule dar. Im individuellen Instrumentalunterricht werden die Schüler vom gleichen Lehrer wie in der Bläserklasse betreut. Schon während der beiden Eingangsjahre werden Klasse und Lerngruppen in Ensemble-Vorspiele der Musikschule eingebunden. Durch verzahnte Veranstaltungen und unterstützende Angebote finden die Schüler den Weg zur Musikschule, bleiben aber im Idealfall bis zum Ende der Schulzeit sowohl schulischen Ensembles als auch dem Musikschulorchester verbunden.

Die Beiträge der **Musikschule Hattingen** und der **Bergischen Musikschule Wuppertal** wurden als gleichrangig angesehen. Beiden wurde ein  
**3. Preis**, dotiert mit je 1.250,00 €  
zuerkannt.

Bochum, 8. März 2014

Vorsitz:

Manfred Grunenberg (LVdM NRW)

Fachpreisrichter:

Antje Valentin (LMAK NRW) – Andreas Genschel (LVdM NRW)

Sachpreisrichter:

Martin Schreckenschläger (LVEF NRW) – Dr. Ulrich Güttsches (LVEF NRW)